

SoVD-Kreisverband will lauter werden **Bruno Hartwig bleibt Vorsitzender und die bisherige Frauensprecherin Wiebke Wall ist die neue Stellvertreterin**

Landkreis Diepholz. Der Wagenfelder Bruno Hartwig führt vier weitere Jahre den Kreisverband Diepholz des Sozialverbandes Deutschland (SoVD). Darauf verständigten sich jetzt im Gasthaus Hartje-Melloh in der Gemeinde Varrel die Delegierten aus 33 Ortsverbänden des Kreisverbandes, teilt Carsten Schlotmann für den SoVD-Kreisverband mit. Als neue zweite Vorsitzende wurde die bisherige Kreis-Frauensprecherin Wiebke Wall gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Rudolf Dyk an, der auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Die neue Kreis-Frauensprecherin heißt Ulrike Bartels-Kinne. 103 von 107 möglichen Delegierten beteiligten sich an der Tagung.

Zu den ersten Gratulanten zählte SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Er hatte eingangs der Tagung im Beisein der stellvertretenden Landrätin Dörte Meyer und Kirchdorfs Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher das Engagement von Kreisverband und Ortsverbänden gewürdigt. Der Landesverband könne „die besten Rahmenbedingungen schaffen, sie müssen aber vor Ort gelebt werden.“

Swinke forderte, neben der Mitgliederentwicklung insbesondere die des ehrenamtlichen Engagements im Blick zu halten. „Ehrenamt verändert sich – und darauf müssen wir reagieren. Das ist die Herausforderung, um zukunftsfähig zu bleiben.“

Darüber hinaus sprach Swinke die Auswirkungen von Pandemie, Klimakrise, Ukraine-Krieg und damit einher gehender Inflation an: „Wir stellen das erste Mal fest, dass es nicht immer höher, weiter und besser geht. Die Probleme sind im Mittelstand angekommen.“ Aufgabe des SoVD sei, "mit dafür Sorge zu tragen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht aus den Fugen gerät." Die SoVD-Kampagne "Armutsschatten", auf die auch Kreisvorsitzender Bruno Hartwig in seinem Jahresbericht einging, sei ein Schritt in die richtige Richtung. Die an diese Kampagne anschließende Initiative „Gemeinsam gegen einsam“ sei die logische Konsequenz. „Wir geben den Menschen eine Stimme, die selbst ihre Stimme nicht erheben können. Das ist nicht nur unsere Aufgabe, das ist unsere Verpflichtung“, appellierte er an die Delegierten.

Der SoVD habe sich aus der Selbsthilfe entwickelt, müsse aber auch ständig die eigenen Strukturen auf den Prüfstand stellen. „Wir müssen lauter werden, um das darzustellen, was wir können und wollen“, forderte er und sprach vom Energiepreisdeckel, "der die Menschen auch tatsächlich erreicht und bei den Menschen auch ankommt.“

Darüber hinaus brauche man dringend Lösungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich einer menschenwürdigen Pflege. "Neben Armut und neben Pflege werden wir auch die Inklusion als Schwerpunktthema mit in die zukünftige niedersächsische Landespolitik hineintransportieren. Einen Stillstand der Inklusion darf es in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben nicht geben."

Kreisvorsitzender Bruno Hartwig und die bisherige Frauensprecherin Wiebke Wall nahmen in ihren Berichten die Bälle auf, die der Landesgeschäftsführer ihnen zugespielt hatte. Sie erinnerten nicht nur an die Beteiligung an der Kampagne "Armutsschatten", sondern unter anderem auch den "Tag des Wir", zu dem der Verband gemeinsam mit der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz und den Ortsverbänden Lessen und Sulingen im August dieses Jahres aufgerufen hatte. Hartwig versprach, auch in Zukunft den intensiven Dialog mit den Ortsverbänden zu suchen und diese strategisch an der Weiterentwicklung des Kreisverbandes zu beteiligen. Er kündigte die Fortführung der Info-Gespräche an.

Zustimmungen fanden während der Kreisverbandstagung Anträge der SoVD-Frauen und des SoVD-Ortsverbandes Varrel. Auf Antrag der SoVD-Frauen fordert der Kreisverband den Gesetzgeber auf, die Altersgrenze für das Mammografie-Screening-Programm zur Früherkennung von Brustkrebs aufzuheben. Auf Antrag des SoVD-Ortsverbandes Varrel nimmt der Kreisverband Kontakt mit Gliederungen der Verkehrswacht auf, um flächendeckend im Landkreis Verkehrssicherheitstrainings für Pedelec-Fahrer anzubieten.

Sarah Essing

[SoVD-Kreisverband will lauter werden](#)

SoVD-Kreisverband

SoVD-Kreisverband will lauter werden

Bruno Hartwig bleibt Vorsitzender und die bisherige Frauensprecherin Wiebke Wall ist die neue Stellvertreterin



Der SoVD-Kreisverband Diepholz hat einen neuen Vorstand gewählt.

SARAH ESSING